



**Protokoll der ordentlichen Generalversammlung 2017
der PLAZZA AG, Zürich**

Datum: 3. Mai 2017 **Dauer:** 10:00 – 11:17 Uhr

Ort: Marriott Hotel, Neumühlequai 42, 8006 Zürich, Schweiz

Vorsitz: Dr. Markus Kellenberger (Präsident des Verwaltungsrats)

Protokollführer: Dr. Matthias Courvoisier

Anwesende Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung:

- Dr. Markus Kellenberger (Präsident des Verwaltungsrats)
- Lauric Barbier (Mitglied des Verwaltungsrats)
- Martin Byland (Mitglied des Verwaltungsrats)
- Jacob Schmidheiny (Mitglied des Verwaltungsrats)
- Dominik Weber (Mitglied des Verwaltungsrats)
- Ralph Siegle (CEO)
- Thomas Casata (CFO)

Traktanden:

1. Genehmigung des Lageberichts, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung 2016
2. Verwendung des Bilanzgewinns
3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung
4. Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats
5. Wahl der Mitglieder des Vergütungsausschusses
6. Wahl der Revisionsstelle
7. Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters

8. Abstimmung über die Vergütungen
- 8.1 Genehmigung des maximalen Gesamtbetrags der Vergütungen des Verwaltungsrats
- 8.2 Genehmigung des maximalen Gesamtbetrags der Vergütungen der Geschäftsleitung

I. Begrüssung und Eröffnung

Dr. Markus Kellenberger, Präsident des Verwaltungsrats, begrüsst die Aktionärinnen und Aktionäre, Vertreter der Medien und Gäste zur ordentlichen Generalversammlung der PLAZZA AG und heisst alle im Namen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung herzlich willkommen.

Anschliessend stellt er die anwesenden Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats sowie den Protokollführer vor. Zudem begrüsst der Vorsitzende die folgenden Damen und Herren:

- Frau Marianne Sieger, die als Vertreterin von Bretschger Leuch Rechtsanwälte, Zürich, als unabhängige Stimmrechtsvertreterin amten wird; und
- Herrn Jürg Meisterhans, der als Vertreter der Revisionsstelle KPMG AG anwesend ist.

Gemäss den Statuten der Gesellschaft übernimmt Dr. Markus Kellenberger, Präsident des Verwaltungsrats, den Vorsitz und erklärt die ordentliche Generalversammlung der PLAZZA AG für eröffnet.

II. Formalien und Feststellungen

1. Einladung zur Generalversammlung

Der Vorsitzende erklärt, dass zur heutigen ordentlichen Generalversammlung gemäss Gesetz und Statuten sowie unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und der Anträge des Verwaltungsrats eingeladen worden ist. Die Einladung erfolgte durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 71 vom 11. April 2017 und mit persönlichem Brief an alle Aktionäre, die am 10. April 2017 im Aktienregister eingetragen waren.

Damit stellt der Vorsitzende fest, dass die Generalversammlung in der vorgeschriebenen Form, wie es Gesetz und Statuten vorsehen, fristgerecht einberufen worden ist. Sie könne damit über alle auf der Tagesordnung stehenden Geschäfte gültig beschliessen.

2. Protokollführer und Stimmzähler

Der Vorsitzende bestimmt Herrn Dr. Matthias Courvoisier zum Protokollführer der heutigen Generalversammlung. Als Stimmzähler ernennt er Frau Marianne Müller und Frau Nadine Bosshard. Er dankt ihnen für die Bereitschaft diese Aufgaben zu übernehmen. Gegen die Ernennungen werden keine Einwände erhoben.

3. **Beschlussfassung**

Anschliessend erklärt der Vorsitzende, dass die Abstimmungen und Wahlen an der heutigen Versammlung mit einem elektronischen Abstimmungssystem durchgeführt werden. Die elektronische Stimmmittlung sei gemäss Statuten einer schriftlichen Abstimmung gleichgestellt.

Der Vorsitzende erklärt weiter, dass einer der Stimmenzähler die elektronische Stimmmittlung im Rechnungsbüro überwachen werde. Beide Stimmenzähler würden zudem bei einem Ausfall des elektronischen Abstimmungssystems zur Verfügung stehen.

Die Beschlüsse und Wahlen der Generalversammlung erfolgen gemäss Statuten mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen, unter Ausschluss der leeren und ungültigen Stimmen. Eine qualifizierte Mehrheit ist bei keinem der heutigen Traktanden erforderlich.

Der Vorsitzende ergänzt, dass Aktionäre, die bei einem Traktandum mit Nein stimmen oder sich enthalten möchten, verlangen können, dass die Anzahl der von ihnen vertretenen Aktienstimmen erfasst und ins Protokoll aufgenommen wird. Sofern Aktionäre dies wünschen, sind sie gebeten, sich sofort nach der entsprechenden Abstimmung beim Protokollführer zu melden.

4. **Wortmeldungen**

Der Vorsitzende erklärt, dass Aktionäre, die zu einem Traktandum das Wort ergreifen möchten, Gelegenheit haben werden, sich jeweils im Zusammenhang mit dem entsprechenden Traktandum zu äussern. Falls ein Aktionär das Wort ergreifen möchte, ist er gebeten, sich zu melden und zunächst für das Protokoll seinen Namen, Vornamen und Wohnort bekannt zu geben, bzw. den Namen und den Sitz der vertretenen Gesellschaft.

5. **Test des elektronischen Abstimmungssystems**

Vor der Behandlung der Traktanden erläutert der Vorsitzende noch das neue elektronische Abstimmungssystem und führt zwei Testabstimmungen durch.

6. **Anwesenheit**

Anschliessend gibt der Vorsitzende die von der Eingangskontrolle ermittelte Zahl der anwesenden Aktionäre bzw. deren Vertreter sowie die Anzahl der vertretenen Aktien und die Höhe des vertretenen Kapitals bekannt. Von dem im Handelsregister eingetragenen Aktienkapital von 1'035'000 Franken, eingeteilt in 1'827'000 Namenaktien Kategorie A zu 50 Rappen Nennwert und 1'215'000 Namenaktien Kategorie B zu 10 Rappen Nennwert sind an der heutigen Generalversammlung vertreten:

- durch 62 Aktionäre oder deren Vertreter:
 - 502'651 Namenaktien Kategorie A; und
 - 321'624 Namenaktien Kategorie B;

– durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter:

767'255 Namenaktien Kategorie A; und

877'848 Namenaktien Kategorie B.

Insgesamt sind somit von beiden Aktienkategorien total 2'469'378 Aktienstimmen sowie 754'900.20 Franken Aktiennennwerte vertreten. Dies entspricht 72.94% des gesamten im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals.

7. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Danach stellt der Vorsitzende fest, dass die Generalversammlung ordnungsgemäss konstituiert und für die vorgesehenen Traktanden beschlussfähig ist. Gegen diese Feststellung werden keine Einwände erhoben.

8. Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt den Anwesenden kurz die Tagesordnung vor, während die Traktanden auch auf der Leinwand eingeblendet werden. Es handele sich um die gleiche Tagesordnung, welche die Aktionäre mit der Einladung erhalten hätten. Der Vorsitzende hält weiter fest, dass die Gesellschaft keine Gesuche von Aktionären betreffend Aufnahme weiterer Traktanden erhalten habe.

III. Ansprachen und Präsentationen

Vor der Behandlung der Traktanden werden den Aktionären zunächst einige einleitende Informationen zur Entwicklung der Gesellschaft präsentiert. Der Vorsitzende beginnt mit einem generellen Überblick. Anschliessend folgt eine Ansprache des CEO, Herrn Ralph Siegle, bevor der CFO, Herr Thomas Casata, seine Ausführungen zum Jahresabschluss 2016 präsentiert.

IV. Behandlung der Traktanden und Beschlussfassung

1. Traktandum Nr. 1: Genehmigung des Lageberichts, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung 2016

Der Vorsitzende beginnt mit dem ersten Traktandum betreffend die Genehmigung des Lageberichts, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung 2016.

Der Vorsitzende hält fest, dass die Aktionäre den Geschäftsbericht auf Wunsch erhalten haben und dieser seit dem 11. April 2017 am Sitz der Gesellschaft zur Einsichtnahme auflag. Zudem war der Geschäftsbericht auf der Internetseite der PLAZZA AG verfügbar. Er verzichtet daher auf eine Verlesung der Unterlagen.

Weiter hält der Vorsitzende fest, dass die Berichte der Revisionsstelle, KPMG AG betreffend die Jahresrechnung und die Konzernrechnung der PLAZZA AG keine Einschränkungen enthalten. Die Berichte seien im Geschäftsbericht abgedruckt. Er

schlägt daher vor, die Revisionsberichte ebenfalls nicht zu verlesen. Es erfolgt kein Widerspruch.

Herr Jürg Meisterhans, der als Vertreter der Revisionsstelle anwesend ist, erklärt auf Nachfrage des Vorsitzenden, dass er keine weiteren Anmerkungen zu den Berichten zu machen hat. Der Vorsitzende hält weiter fest, dass die Revisionsstelle die Genehmigung der Jahresrechnung und der Konzernrechnung empfehle.

Der Verwaltungsrat beantragt, den Lagebericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung der PLAZZA AG für das Geschäftsjahr 2016 zu genehmigen.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion zu Traktandum 1.

Frau Ivanka Gellings-Dzoja aus Rudolfstetten fragt, weshalb die Leerstände so hoch sind und ob nicht die Gefahr existiere, dass eine Blase besteht.

Herr Kellenberger führt aus, dass immer die Gefahr existiert, dass sich eine Blase bildet. Dies kann aber nur schwer beurteilt werden. Auch hänge die Blasenbildung von sehr vielen Faktoren ab, die die Plazza nicht beeinflussen könne. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung steuern das Unternehmen möglichst optimal im Markt. Den Markt selber könne aber nicht beeinflusst werden. Man habe einen grossen Mieter gehabt, der ausgezogen ist. Die Nachfrage auf dem Markt sei generell sei eher angespannt gewesen. Das habe sich etwas verbessert. Man arbeite daran, den Leerstand zu beheben, wolle aber nicht zu günstig vermieten.

Herr Siegle erläutert zusätzliche, dass man 30 Jahre lang einen Grossmieter mit 500 Arbeitsplätzen gehabt habe. Dieser Mieter habe aber auf einen Schlag gekündigt und es seien damit 8000 m² auf den Markt gekommen. Um die Wiedervermietung zu ermöglichen, habe man eine Innensanierung durchführen müssen. Die Verhandlungen mit Mietern würden z. T. sehr lange dauern. Zudem sei das Angebot im Markt immer noch sehr gross.

Frau Ivanka Gellings-Dzoja fragt, ob nicht wie im Flughafen der Mietzins von der Erfolgsrechnung des Mieters abhängig gemacht werden könne.

Herr Kellenberger führt aus, dass man dies gerne auch als Anregung entgegen nehme. Er gibt zu bedenken, dass es nicht immer einfach ist, die Erträge der Mieter festzustellen und dass der Flughafen auch etwas anders strukturiert ist als die von der Plazza zu vermietenden Flächen. Zudem seien die bisherigen Erfolge ermutigend, womit kompliziertere Mietzinsmodelle eher zurückhaltend verfolgt werden sollten.

Herr Max Heer aus Zürich bemerkt, dass die Bewertungen höher geworden sind und fragt, welche steuerlichen Leitplanken bestehen.

Herr Kellenberger bemerkt, dass es bei der Bewertung nicht nur um die Steuern gehe, sondern auch darum, Schwankungen im Auge zu behalten. Er bittet Herrn Casata das Thema Steuern bei den Bewertungen näher zu erläutern. Herr Casata führt aus, dass die

Plazza einen unabhängigen Schätzer habe, mit dem das Bewertungsergebnis kritisch begutachtet werde. Bezüglich der Steuern sei besonders zu beachten, dass die zusätzliche Steuerlast aus der Bewertung nicht zu einer Zahlung führt, sondern dass dies bloss buchhalterisch relevant sei. Erst bei einer Veräusserung könne es zu einer Zahlung kommen. In diesem Sinne seien das lediglich latente Steuern. Herr Kellenberger ergänzt, dass man generell dämpfend auf die Bewertung einwirken möchte (geringe Schwankungen).

Die Beschlussfassung erfolgt mittels elektronischer Abstimmung. Das Ergebnis wird auf der Leinwand angezeigt. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Lagebericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2016 mit 2'470'154 Ja-Stimmen gegen 10 Nein-Stimmen und bei 968 Enthaltungen genehmigt worden sind.

2. Traktandum Nr. 2: Verwendung des Bilanzgewinns

Damit kommt der Vorsitzende zu Traktandum Nr. 2, der Verwendung des Bilanzgewinns.

Der Vorsitzende hält fest, dass der Antrag des Verwaltungsrats betreffend die Verwendung des Bilanzgewinns der PLAZZA AG für das Geschäftsjahr 2016 in der Einladung zur Generalversammlung enthalten war und auf der Leinwand eingeblendet ist. Wie die Aktionäre der Einladung entnehmen konnten, schlägt der Verwaltungsrat die Ausschüttung einer Dividende von insgesamt 6,210 Millionen Franken vor.

Der Verwaltungsrat beantragt die auf der Leinwand dargestellte Verwendung des Bilanzgewinns 2016 samt Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 3.00 Franken je Namenaktie Kategorie A zu 50 Rappen Nennwert und 0.60 Franken je Namenaktie Kategorie B zu 10 Rappen Nennwert. Der verbleibende Betrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion zu Traktandum 2. Das Wort wird nicht gewünscht.

Die Beschlussfassung erfolgt mittels elektronischer Abstimmung. Das Ergebnis wird auf der Leinwand angezeigt. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Antrag auf Verwendung des Bilanzgewinns von den Aktionären mit 2'469'467 Ja-Stimmen gegen 1'343 Nein-Stimmen und bei 322 Enthaltungen genehmigt worden ist.

3. Traktandum Nr. 3: Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Es folgt Traktandum Nr. 3 betreffend die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung.

Zunächst schlägt der Vorsitzende vor, über die Entlastung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung wie üblich "in globo" abzustimmen, also gemeinsam für alle Personen. Wie im Gesetz vorgesehen, würden die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung nicht abstimmen.

Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2016 die Entlastung zu erteilen.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion zu Traktandum 3. Das Wort wird nicht gewünscht.

Die Beschlussfassung erfolgt mittels elektronischer Abstimmung. Das Ergebnis wird auf der Leinwand angezeigt. Der Vorsitzende stellt fest, die Generalversammlung den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung mit 1'065'418 Ja-Stimmen gegen 73 Nein-Stimmen und bei 481'216 Enthaltungen die Entlastung erteilt hat. Der Vorsitzende dankt den Aktionären herzlich für ihr Vertrauen.

4. Traktandum Nr. 4: Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats

Damit kommt der Vorsitzende zu Traktandum Nr. 4, der Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats.

Einleitend hält der Vorsitzende fest, dass bei diesem Traktandum erstmalig eine MultipleVote-Abstimmung durchgeführt wird. Er erklärt weiter, dass gemäss Statuten die Mitglieder und der Präsident des Verwaltungsrats jedes Jahr einzeln gewählt werden müssen, und zwar für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats stellen sich zur Wiederwahl und der Verwaltungsrat beantragt daher, den Verwaltungsrat in seiner bestehenden Besetzung wieder zu wählen. Der Vorsitzende selbst stellt sich ebenfalls zur Wiederwahl als Präsident des Verwaltungsrats.

Zur Wahl stehen damit die folgenden Kandidaten: Dr. Markus Kellenberger, als Mitglied und Präsident, Lauric Barbier als Mitglied, Martin Byland als Mitglied, Jakob Schmidheiny als Mitglied und Dominik Weber als Mitglied.

Im Sinne eines zügigen Ablaufs schlägt der Vorsitzende vor, allfällige Wortmeldungen aus der Versammlung zunächst zu allen Kandidaten entgegen zu nehmen und im Anschluss an die Diskussion die Wahlen durchzuführen. Das Wort zu diesem Traktandum wird nicht gewünscht. Anschliessend erfolgen die einzelnen Wahlen. Um den Ablauf zu beschleunigen, werden die Wahlergebnisse erst nach Abschluss aller Wahlen angezeigt.

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Markus Kellenberger als Mitglied und Präsident des Verwaltungsrats sowie von Lauric Barbier, Martin Byland, Jakob Schmidheiny und Dominik Weber als Mitglieder des Verwaltungsrats, jeweils in Einzelabstimmung, für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Die Wahl erfolgt mittels elektronischer Abstimmung im MultipleVote-Verfahren. Das Ergebnis wird auf der Leinwand angezeigt. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung Markus Kellenberger als Mitglied und Präsident des Verwaltungsrats sowie Lauric Barbier, Martin Byland, Jakob Schmidheiny und Dominik Weber als Mitglieder des Verwaltungsrats wiedergewählt hat. Der Vorsitzende verzichtet auf die Verlesung der detaillierten Ergebnisse.

Name	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Dr. Markus Kellenberger	2'367'593	103'148	394
Lauric Barbier	2'468'760	127	2'248
Martin Byland	2'407'094	63'645	396
Jakob Schmidheiny	2'356'257	112'270	2'608
Dominik Weber	2'470'420	57	658

5. Traktandum Nr. 5: Wahl der Mitglieder des Vergütungsausschusses

Der Vorsitzende stellt weiter fest, dass auch die Mitglieder des Vergütungsausschusses jedes Jahr für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung einzeln gewählt werden müssen. Zudem könnten nur Personen in den Vergütungsausschuss gewählt werden, die zuvor als Mitglieder des Verwaltungsrats gewählt worden sind.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, Martin Byland und Jakob Schmidheiny in den Vergütungsausschuss zu wählen. Dies entspreche der bisherigen Besetzung des Ausschusses.

Auch zu diesem Traktandum schlägt der Vorsitzende vor, allfällige Wortmeldungen zu allen Kandidaten gemeinsam entgegen zu nehmen und anschliessend die Wahlen nacheinander durchzuführen. Das Wort zu diesem Traktandum wird nicht gewünscht. Anschliessend erfolgen die Wahlen. Um den Ablauf zu beschleunigen, werden die Wahlergebnisse erst nach Abschluss aller Wahlen angezeigt.

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Martin Byland und Jakob Schmidheiny als Mitglieder des Vergütungsausschusses, jeweils in Einzelabstimmung, für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Die Wahl erfolgt mittels elektronischer Abstimmung im MultipleVote-Verfahren. Das Ergebnis wird auf der Leinwand angezeigt. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung Martin Byland und Jakob Schmidheiny Mitglieder des Vergütungsausschusses wiedergewählt hat. Der Vorsitzende verzichtet auf die Verlesung der detaillierten Ergebnisse.

Name	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
ERMartin Byland	2'334'402	136'627	106
Jakob Schmidheiny	2'330'539	140'492	104

6. Traktandum Nr. 6: Wahl der Revisionsstelle

Es folgt die Wahl der Revisionsstelle für das laufende Geschäftsjahr. Die KPMG AG hat sich bereit erklärt, diese Aufgabe wieder zu übernehmen.

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl der KPMG AG, Zürich, als Revisionsstelle der Gesellschaft für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion zu diesem Traktandum. Das Wort wird nicht gewünscht.

Die Wahl erfolgt mittels elektronischer Abstimmung. Das Ergebnis wird auf der Leinwand angezeigt. Die KPMG AG wird mit 2'469'450 Ja-Stimmen gegen 1'467 Nein-Stimmen und bei 218 Enthaltungen als Revisionsstelle wiedergewählt. Der Vorsitzende dankt der Revisionsstelle für ihre Arbeit.

7. Traktandum Nr. 7: Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters

Anschliessend erfolgt die Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters. Die Kanzlei Bretschger Leuch Rechtsanwälte hat sich bereit erklärt, diese Funktion wieder zu übernehmen.

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Bretschger Leuch Rechtsanwälte, Zürich, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion zu diesem Traktandum. Das Wort wird nicht gewünscht.

Die Wahl erfolgt mittels elektronischer Abstimmung. Das Ergebnis wird auf der Leinwand angezeigt. Die Kanzlei Bretschger Leuch Rechtsanwälte wird mit 2'470'940 Ja-Stimmen gegen 129 Nein-Stimmen und bei 74 Enthaltungen als unabhängiger Stimmrechtsvertreter wiedergewählt. Der Vorsitzende dankt der Kanzlei für die bisherige und weitere Zusammenarbeit.

8. Traktandum Nr. 8: Abstimmung über die Vergütungen

Der Vorsitzende kommt zum letzten Traktandum, der Abstimmung über die Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung. Er erklärt, dass die Generalversammlung gemäss Statuten die Anträge des Verwaltungsrats in Bezug auf die maximalen Gesamtbeträge der Vergütung des Verwaltungsrats für eine Vergütungsperiode bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung und die maximalen Gesamtbeträge der Vergütung der Geschäftsleitung für das folgende Geschäftsjahr genehmigt.

Der Vorsitzende weist nochmals darauf hin, dass es sich bei den beantragten Beträgen um maximal mögliche Salärbeträge handelt, die alle heute vorstellbaren Eventualitäten berücksichtigen. Die effektiv ausgezahlten Vergütungen würden aller Wahrscheinlichkeit nach eher geringer sein, als vom Verwaltungsrat beantragt.

8.1 Genehmigung des maximalen Gesamtbetrags der Vergütungen des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung eines maximalen Gesamtbetrags von 600'000 Schweizer Franken für die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats für die Dauer von dieser ordentlichen Generalversammlung bis zur ordentlichen Generalversammlung 2018.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion. Das Wort wird nicht gewünscht.

Die Beschlussfassung erfolgt mittels elektronischer Abstimmung. Das Ergebnis wird auf der Leinwand angezeigt. Der Vorsitzende stellt fest, dass der maximale Gesamtbetrag für die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats von den Aktionären mit 2'435'498 Ja-Stimmen gegen 2981 Nein-Stimmen und bei 32'664 Enthaltungen genehmigt worden ist. Der Vorsitzende dankt den Aktionären.

8.2 Genehmigung des maximalen Gesamtbetrags der Vergütungen der Geschäftsleitung

In Bezug auf die Vergütungen der Geschäftsleitung erklärt der Vorsitzende nochmals, dass der beantragte Betrag sämtliche Zahlungen beinhaltet, welche die Mitglieder der Geschäftsleitung als Vergütungen maximal erhalten.

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung eines maximalen Gesamtbetrags von 1'200'000 Schweizer Franken für die Vergütungen der Mitglieder der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2018.

Der Vorsitzende eröffnet die Diskussion.

Frau Ivanka Gellings-Dzoja aus Rudolfstetten dankt, dass man bei der Plazza nicht so gierig ist und daher vernünftige Bezüge vorschlägt.

Die Beschlussfassung erfolgt mittels elektronischer Abstimmung. Das Ergebnis wird auf der Leinwand angezeigt. Der Vorsitzende stellt fest, dass der maximale Gesamtbetrag für die Vergütungen der Mitglieder der Geschäftsleitung von den Aktionären mit 2'462'992 Ja-Stimmen gegen 6'187 Nein-Stimmen und bei 1'964 Enthaltungen genehmigt worden ist. Der Vorsitzende dankt den Aktionären für dieses Votum.

V. Abschliessende Feststellungen

Zum Abschluss dankt der Vorsitzende allen Anwesenden für ihr Erscheinen und ihre Mitwirkung. Speziell dankt er den Organisatoren der Generalversammlung.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die nächste ordentliche Generalversammlung der PLAZZA AG voraussichtlich am 3. Mai 2018 im Lake Side Casino, Zürich, stattfinden wird.

Damit erklärt der Vorsitzende die ordentliche Generalversammlung der PLAZZA AG für geschlossen und lädt die Anwesenden herzlich zum Apéro im Foyer ein.

* * * * *

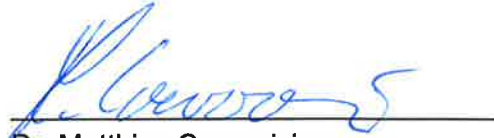
Schluss der Generalversammlung: 11:17 Uhr

Vorsitzender



Dr. Markus Kellenberger

Protokollführer



Dr. Matthias Courvoisier

Anhänge:

- Folien zur Generalversammlung
- Abstimmungsergebnisse